Rudolf Kubitschek (1895-1945)

Ein Hirschauer ersteht ein Rossei

Es kam einmal ein Hirschauer in eine Stadt, sah da in einem Laden einen Kürbis, blieb stehen und glotzte das wunderseltsamliche Ding an. Fragte einen, der vorüberging, was das wäre. »Ein Rossei«, gab ihm der zur Antwort, hatte gewiss den Vogel an den Federn erkannt. Auf der Stelle erstand unser Hirschauer den Kürbis, trug ihn unterm Arm heim, und lief die ganze Menschheit von Hirschau zusammen, das Wunderding zu sehen. Zuletzt führten sie eine alte Geiß herbei, die sollte das Ei ausbrüten. Da es aber schon etliche Wochen anstund und in dem Kürbis immer noch nichts rührte, da trugen die Hirschauer Sorge, das Rösslein könne sich durch die Schale nicht durchbeißen, schafften daher den Kürbis auf einen Berg und kollerten ihn hinunter. Der Kürbis aber stieß im Kollern an einem Kranwittstäudlein an und sprang über die Weiden davon. Meinten die Hirschauer, jetzund wäre das Rösslein aus dem Ei geschlüpft, liefen dem Hasen nach und schrien: »Ihaha, ihaha, auf Hirschau zu!«
(160 words)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/kubitsch/hirschha/chap001.html

classtests.com